



iW+E

INFORMATIONSBÜRO
WIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG

Entwicklung findet Stadt.

Globale Perspektiven
für kommunale Entwicklung.

Konferenz | 19. Mai 2009 | 9:00–19:00 Uhr
Siemens Forum Wien

Entwicklung findet Stadt.



Globale Perspektiven für kommunale Entwicklung.

Konferenz | 19. Mai 2009 | 9:00–19:00 Uhr | Siemens Forum Wien

Die Fachkonferenz **Entwicklung findet Stadt** ist Startschuss für eine Reihe von **Wirtschaft und Entwicklung-Konferenzen** des Informationsbüro **Wirtschaft und Entwicklung IBWE** in Österreich mit dem Ziel, die **strategische Kooperation** zwischen **Privatwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit** zu fördern und **Handlungsebenen** hierfür aufzuzeigen.

Entwicklung findet Stadt.

Das 21. Jahrhundert ist das Zeitalter des urbanen Raums. 2008 lebten erstmals mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Die Stadt ist Arbeits- und Lebensraum, Herausforderung für Verwaltung und Infrastruktur, Produktionsstandort und Absatzmarkt – kurz: Katalysator für Innovation und Entwicklung. Der Großteil des urbanen Wachstums findet dabei in Schwellen- und Entwicklungsländern statt, meist abseits der Megastädte in Mittelstädten mit weniger als einer Million Einwohner. Dieser Trend stellt Kommunen vor enorme Herausforderungen, die nur durch eine verstärkte Zusammenarbeit aller urbanen Akteure – von der öffentlichen Verwaltung über die Entwicklungszusammenarbeit bis zur lokalen und internationalen Wirtschaft – gelöst werden können. Das Potenzial der Mittelstädte für Entwicklung ist groß – sie sind flexibel genug, um Neugestaltung zu ermöglichen und bieten die Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, Investitionen, Arbeitsplätze, Wissenschaft und Forschung. Dazu kommt: ein richtig gemanagter Urbanisierungsprozess ist immer auch eine aktive Gestaltung der regionalen Entwicklung. Die Konferenz **Entwicklung findet Stadt** rückt die Städte und Gemeinden als Motor für Entwicklung in den Blickpunkt und bietet erstmals in Österreich ein breites Spektrum an Know-how rund um nachhaltige Stadtentwicklung, Kooperationsmodelle, Möglichkeiten der Projektfinanzierung und Business Opportunities in den schnell wachsenden urbanen Räumen der Schwellen- und Entwicklungsländer.

Zentrale Fragestellungen

- Wie kann die Dynamik einer Stadt für Entwicklung aktiv genutzt werden?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit von Verwaltung und Entwicklungszusammenarbeit auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite?
- Welche Kooperationsmodelle können sowohl wirtschaftliche und politische Zielsetzungen als auch sozioökonomische Bedürfnisse erfüllen?
- Wie können die chaotischen Prozesse des Urbanisierungstrends gemanagt werden?
- Wie können urbane Wirtschaftsräume in den globalen Handel integriert werden?

Hören Sie Expertenmeinungen zu Stadtentwicklung und -gestaltung in sozioökonomisch fragilen Kommunen, erörtern Sie mit internationalen und nationalen Fachleuten, wie Stadt entwickelt werden kann, welche Instrumente zur Verfügung stehen und wo sich Geschäftsmöglichkeiten auftun.

Anfahrtsplan

So kommen Sie hin:

Öffentlich: U3 Kardinal-Nagl-Platz

Mit dem Auto: Parkhaus direkt beim Siemens Forum Wien (Tagesparkgebühr von 1,50 EUR im Eintrittspreis enthalten)



3 Gründe, warum Sie diese Konferenz nicht verpassen sollten!

1. Relevant

Der Trend zur Urbanisierung setzt sich weiter fort. Städte sind Katalysator von Entwicklung und Innovation, die Verfügbarmachung kommunaler Services ist eine Herausforderung für die öffentliche Verwaltung, Ansatzpunkt für die Entwicklungszusammenarbeit und gleichzeitig Motor der Wirtschaft mit konkreten Business Opportunities. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Herausforderungen und Lösungsansätze.

2. Fundiert

Mittelstädte in Schwellen- und Entwicklungsländern bieten beste Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und nachhaltige Stadtentwicklung. Profitieren Sie von internationalen Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und nehmen Sie am Wissensaustausch teil!

3. Praktisch

Lernen Sie von internationalen und nationalen Experten und Praktikern, wie Sie Ihr Projekt erfolgsversprechend aufsetzen können. Treffen Sie in informeller Atmosphäre Konsulenten, Projektfinanzierer und Wissenschaftler und nutzen Sie deren Erfahrungen!

Für wen?

- Anbieter von Know-how, Produkten, Technologien in den Bereichen Abfallwirtschaft, Infrastruktur und Verkehr, Umwelttechnologien, Gesundheitsversorgung
- Vertreter von Unternehmen mit aktivem oder geplantem Engagement im kommunalen Bereich in Schwellen – oder Entwicklungsländern
- Architekten, Stadtplaner sowie Unternehmen im städtischen Naheverhältnis
- Konsulenten und Projektfinanzierer
- Vertreter der öffentlichen Verwaltung
- Vertreter der Entwicklungszusammenarbeit



Programm

8:30

Registrierung

9:00

Begrüßung

Manfred Schekulin, BMWFJ | **Bernhard Weber**, ICEP

Plenum

Die Stadt als verkannter Entwicklungskatalysator

Global Kommunal. Die globale Herausforderung nachhaltiger Stadtentwicklung
Rudolf Schicker, Stadt Wien

Die Stadt der Zukunft. Globale Perspektiven bis 2020
Thomas Höhn, Imperial College | PricewaterhouseCoopers London

Groß – Größer – Mittel. Wo sich urbane Investitionen auszahlen
Jörg Simon, Earth Institute, Columbia University

Diskussion

11:00

Parallele Workshop Streams

Session 1

WS 1.1 **Entwicklungsfaktor Stadt**

WS 2.1 **Pimp my Slum**

WS 3.1 **Lokale Agenda 21 und Städtepartnerschaften**

Kleines Mittagsbuffet

13:30

Parallele Workshop Streams

Session 2

WS 1.2 **Private Sector Development and Cities**

WS 2.2 **BOP: Märkte für Innovation**

WS 3.2 **Kooperationsmodelle für kommunale Services und Infrastruktur**

15:00

Parallele Workshop Streams

Session 3

WS 1.3 **Energie und Klimaschutz**

WS 2.3 **Gesundheitsinfrastruktur**

WS 3.3 **Kommunale Infrastruktur und Abfallwirtschaft**

17:00

Diskussion

Wirtschaft und Entwicklung Dialog

Keynote

Ernst Wastler, VAMED AG (angefragt)

Diskussion mit österreichischen Vertretern aus Wirtschaft und Entwicklung

Kurt Hartleb, AWO der WKO

Edith Frauwallner, BMF

Anton Mair, BMeiA

Brigitte Öppinger-Walchshofer, Austrian Development Agency ADA

Manfred Schekulin, BMWFJ

Michael Wancata, Oesterreichische Entwicklungsbank OeEB

Moderation: **Bernhard Weber**, ICEP

im Anschluss

Networking

Parallele Workshop Streams

Stream 1 Enabling Environment



WS 1.1 Entwicklungsfaktor Stadt

Stadt findet auch abseits der Megacities statt. Der Prozess der Urbanisierung bringt immer mehr Mittel- und Kleinstädte hervor und verändert so ganze Regionen. Städte sind ein wichtiger Entwicklungsfaktor. Wie kann Entwicklung auf diese chaotischen Prozesse aufgesetzt? Wie wird Stadtentwicklung zur Chance?

Ramesh Biswas, Atelier Biswas Vienna
Christoph Chorherr, S²arch – Social Sustainable Architecture
Martin Heintel, Universität Wien
Gunnar Wälzholz, KPMG Niederlande

Workshopleitung: **Johannes Fiedler**, fiedler.tornquist | ECOTEC

WS 1.2 Private Sector Development and Cities

Urbanisierung führt zu neuen Märkten und fördert Firmengründungen und neue Produktionsstätten. Wie kann der Wirtschaftsraum Stadt entwickelt und als Knoten für die Integration der lokalen Wirtschaft in globale Märkte positioniert werden?

Jens Kvorning, Håndværksrådet
Jörg Simon, Earth Institute

Workshopsprache: Englisch

Workshopleitung: **Michael Heislbetz**, ICEP

WS 1.3 Energie und Klimaschutz

Bei der Umsetzung der Klimaschutzziele sind die Kommunen auch in Entwicklungsländern in besonderem Maße gefragt: Aufgrund ihrer komplexen Strukturen fällt ein großer Teil klimarelevanter Emissionen an, denen ein enormes Einsparpotenzial gegenüber steht. Wo sind in Städten CO₂-Einsparungen möglich? Welche Handlungsebenen und Geschäftschancen ergeben sich für österreichische Expertise und die heimische Wirtschaft?

Oliver Böck, Siemens Österreich
Helmut Hojesky, Lebensministerium
Martin Lugmayr, ADA
Elvira Lutter, Pöyry Energy
Oliver Percl, Energy Changes
Oliver Walter, OeEB

Workshopleitung: **Stephan Fickl**, Austrian Energy Agency

Stream 2 Development of Urban Markets



WS 2.1 Pimp my Slum

Städte wachsen schnell. Ein großer Teil dieses Wachstums hat informellen Charakter – Slums, Favelas, Bidonvilles. Trotz ihrer prekären Erscheinung sind sie der Ausdruck wirtschaftlicher Dynamik und privatwirtschaftlicher Initiative. Wie können ihren Bewohnern Entwicklungsperspektiven eröffnet werden?

Peter Gijs van Enk, Intervolve
Stefanie Koch, Holcim
Alfredo Stein, University of Manchester

Workshopsprache: Englisch

Workshopleitung: **Kristin Duchâteau**, OeEB

WS 2.2 BOP: Märkte für Innovation

Die Bevölkerungsdichte in urbanen Zentren der Entwicklungsländer konzentriert auch Bedarf und Bedürfnisse. Wie kann mit innovativen Produkten und Dienstleistungen dafür ein Angebot geschaffen werden, das rentabel und leistbar ist und sozio-ökonomische Entwicklung unterstützt?

Andreas Blüthner, Universität Mannheim | BASF
Claudia Knobloch, Emergia Institute
Christian Seelos, IESE Business School

Workshopleitung: **Maximilian Oettingen**, ICEP

WS 2.3 Gesundheitsinfrastruktur

Laut Weltbank stehen allein in Ländern südlich der Sahara in den nächsten sieben Jahren mindestens 35 Milliarden US-Dollar an Investitionen in Gesundheitsinfrastruktur an. Insgesamt sind Entwicklungs- und Schwellenländer Märkte mit großen Chancen für österreichische Unternehmen, die es auch in Kooperation mit der Entwicklungszusammenarbeit zu erschließen gilt. Wie werden Projekte für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung finanziert und umgesetzt?

Johannes Hohenauer, Ebner Hohenauer HC Consult
Karl Lenauer, OeKB
Heinz Messinger, AME International
Medical University of Vienna International – MUWI

Workshopleitung: **Karin Pollack**, Der Standard

Marketplace Finanzierung und Projekte

Forum für offene Präsentationen und direkten Austausch mit Experten

11:00

13:30

15:00

11:00
bis
17:00

Stream 3 Municipal Opportunities



WS 3.1 Lokale Agenda 21 und Städtepartnerschaften

Nachhaltige Entwicklung ist auch und insbesondere eine Herausforderung für Kommunen weltweit. Wie können Stadtverwaltungen auch in Entwicklungsländern eine lokale Agenda 21 implementieren? Welche Rolle kann dabei ein kommunaler Nord-Süd-Dialog spielen?

Christian Keglovits, Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie
Anita Reddy, InWent
Alexandra Schantl, KTC – Österreichischer Städtebund

Workshopleitung: **Reinhold Gruber**, BMeiA

WS 3.2 Kooperationsmodelle für kommunale Services und Infrastruktur

In den Städten der Entwicklungsländer kommt die Verwaltung der Nachfrage nach öffentlichen Dienstleistungen kaum nach. Wie können partizipative Kooperationsmodelle mit der Wirtschaft aussehen, die kommunale Services und kommunale Infrastruktur effizienter und effektiver bereitstellen?

IFC Private Enterprise Partnership – PEP
Markus Palenberg, GPPI
Karl-Maria Pfeffer, Porr

Workshopleitung: **Gunter Schall**, ADA

WS 3.3 Kommunale Infrastruktur und Abfallwirtschaft

Der Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur insbesondere im Bereich Abfallwirtschaft ist eine der großen Herausforderungen von Kommunen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Gerade in Südost-Europa stehen in den kommenden Jahren weitere Investitionen an. In Entwicklungsländern besteht massiver Nachholbedarf. Wo können österreichische Unternehmen mit ihrem Know-how punkten? Welche Finanzierungsprogramme stehen zur Verfügung?

Gerhard Bayer, ÖGUT
Stefan Drimmel, Brantner Abfallwirtschaft
Daniel Pineda, VA Tech WABAG
EBRD – Municipal Environment Infrastructure

Workshopleitung: **Barbara Coudenhove**, ICEP

Speaker



Gerhard Bayer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT mit dem Schwerpunkt Europäische Zusammenarbeit in Umwelttechnik.



Ramesh Biswas ist Architekt und Berater für Stadtentwicklungsprojekte. Er lehrt an Universitäten in Paris, Tokyo, Sydney und Wien und ist Autor von „Metropolis Now! Urban Cultures in Global Cities“.



Andreas Blüthner lehrt Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Mannheim. Außerdem ist er Strategy Manager der BASF Micronutrient Initiative.



Oskar Böck ist Leiter Building Services der Siemens Industry Building Automation für CEE und als Business Developer für Energy Efficiency in Buildings in CEE tätig.



Christoph Chorherr ist Landtagsabgeordneter der Wiener Grünen. Der studierte Volkswirt ist Gründer und Vorstand des Vereins S'arch – Social Sustainable Architecture.



Barbara Coudenhove leitet bei ICEP die Unit Research and Information im Bereich Wirtschaft und Entwicklung. Weiters ist sie für Marketing und Unternehmenskooperationen verantwortlich.



Stefan Drimmel ist Projektmanager Albanien/Türkei bei Brantner Abfallwirtschaft. Zuvor arbeitet er u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Schwerpunkt Abfallanalytik an der WU Wien.



Kristin Duchâteau ist Senior Manager des Advisory Programmes bei der Oesterreichischen Entwicklungsbank OeEB. Zuvor arbeitete sie bei der ADA im Bereich Wirtschaft und Entwicklung.



Stephan Fickl ist Mitglied des klima:aktiv Managementteams der Austrian Energy Agency AEA. Der Volkswirt war an der Konzeption und Planung von klima:aktiv maßgeblich beteiligt.



Johannes Fiedler ist Architekt und Stadtplaner, Mitgründer der ECOTEC GmbH sowie Lektor an mehreren Universitäten zum Thema Nachhaltige Stadtentwicklung.



Edith Frauwaller ist Gruppenleiterin für Wirtschaftspolitik und internationale Beziehungen im Bundesministerium für Finanzen. Zuvor war sie im Bundeskanzleramt tätig.



Reinhold Gruber arbeitet in der Abteilung für Entwicklungspolitik, Strategie und Evaluierung im BMeiA u.a. zu wirtschaftlicher Entwicklung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit.



Karl Hartleb ist als stv. Leiter der Außenwirtschaft Österreich der WKO für die Koordination der Länderreferate und der Außenhandelsstellen im Bereich Außenwirtschaftsförderung zuständig.



Martin Heintel forscht und lehrt am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und international zu Urbanisierung, Megacities, Stadt- und Regionalentwicklung.



Michael Heislbeitz ist bei ICEP im Bereich Wirtschaft und Entwicklung als Research and Information Officer tätig. Zuvor war er als Projektmanager für ein deutsches KMU tätig.



Johannes Hohenauer ist Senior Berater und Geschäftsführer der Ebner Hohenauer HC Consult GmbH, die sich mit Forschung, Beratung und Projektmanagement im Gesundheitswesen befasst.



Thomas Höhn lehrt am Imperial College London und ist dort Direktor des Executive MBA Programms. Er ist Partner bei PricewaterhouseCoopers London und leitet die Abteilung Economic Europe.



Helmut Hojesky leitet die Abteilung Immissions- und Klimaschutz im Lebensministerium (BMLFUW), zuständig für Luftreinhaltung, Immissions- sowie Klima- und Bodenschutz.



Christian Keglovits ist im Europäischen Zentrum für Erneuerbare Energie in Güssing für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Projektmanagement verantwortlich.



Claudia Knobloch ist CSR-Expertin des Emergia Instituts Berlin und Projektleiterin für Beratungs- und Wissensschaftsprojekte im Bereich Geschäftsmodelle zur Armutsbekämpfung.



Stephanie Koch ist beim Schweizer Zementhersteller Holcim weltweit für die Umsetzung von CSR-Projekten verantwortlich. Davor war sie für die Weltbank und das UNDP tätig.



Jens Kvornig leitet das International Department des Håndværksrådet, des dänischen KMU-Verbands. Er ist für Internationalisierung und Wirtschaftsförderung in Entwicklungsländern zuständig.



Karl Lenauer ist stellvertretender Leiter der Abteilung Projekt- und Umweltanalysen der Oesterreichischen Kontrollbank AG OeKB.



Martin Lugmayer ist Referent für Energieprogramme und -projekte bei der Austrian Development Agency ADA. Zuvor war er im BMeiA im Bereich Energiepolitik im Entwicklungssektor tätig.



Elvira Lutter ist bei der Pöyry Energy GmbH als Senior Consultant für Klimaschutz zuständig. Seit über 10 Jahren befasst sie sich mit nachhaltiger Energieversorgung.



Anton Mair ist stv. Sektionsleiter für Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik im BMeiA. Zuvor war er u.a. Leiter des OEZA Regionalbüros in Kampala, Uganda.



Heinz Messinger ist Geschäftsführer der AME International mit Kerngeschäft Entwicklung, Implementierung und Betrieb von integrierten IT-Lösungen für das Gesundheitswesen.



Maximilian Oettingen ist bei ICEP im Bereich Wirtschaft und Entwicklung für Awareness und Consulting verantwortlich. Zuvor arbeitete er im Marketing einer internationalen Werbeagentur.



Brigitte Öppinger-Walchshofer ist Geschäftsführerin der Austrian Development Agency ADA. Zuvor leitete sie die österreichische Botschaft Addis Ababa sowie die Interne Revision des BMeiA.



Markus Palenberg leitet das Institute for Development Strategy IDS München und ist Partner des Global Public Policy Institute GPPI Berlin mit Fokus auf PPP-Programme.



Oliver Percl betreut als Projektmanager bei Energy Changes weltweit Umweltprojekte. Er berät die Austrian Development Agency und unterrichtet Umweltökonomie an der WU Wien.



Karl-Maria Pfeffer ist Global Head of Corporate, Structured & Project Finance bei der Porr AG. Sein Fokus liegt auf den Bereichen strukturierte Projektfinanzierung, PPP und M&A.



Daniel Pineda ist seit Anfang 2008 als Vice President Marketing und Business Development der VA Tech WABAG GmbH für die Entwicklung von Märkten und Projekten verantwortlich.



Karin Pollack ist bei der Tageszeitung Der Standard für den wöchentlich erscheinenden MedStandard verantwortlich, der Informationen zu Gesundheit und Medizin bietet.



Anita Reddy ist studierte Lateinamerikanistin und leitet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bei InWEnt, Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Bonn.



Gunter Schall leitet das Referat Wirtschaft und Entwicklung der Austrian Development Agency ADA. Zuvor war er im Bundesverband der deutschen Industrie für Entwicklungspolitik zuständig.



Alexandra Schantl ist seit 2008 im KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung u.a. für das Know-How-Transfer-Center des Österreichischen Städtebundes zuständig.



Manfred Schekulin leitet die Abteilung Export- und Investitionspolitik im Wirtschaftsministerium. Der studierte Ökonom und Jurist ist u.a. Vorsitzender des OECD Investment Committee.



Rudolf Schicker ist seit 2001 amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Wien. Zuvor war er Geschäftsführer der Österreichischen Raumordnungskonferenz.



Christian Seelos leitet die Plattform Strategy and Sustainability der IESE Business School, Barcelona. Er forscht u.a. zu Innovative Business Models and Social Entrepreneurship in Developing Countries.



Jörg Simon ist Senior Investment Advisor der Millenium Cities Initiative des Earth Institutes der Columbia University. Von 2002 bis 2004 leitete er das UNCTAD Programm für Investment Policy Reviews.



Alfredo Stein lehrt Urban Development Planning an der University of Manchester. Zuvor war er Urban Development-Programm-Manager der schwedischen Entwicklungsagentur SIDA.



Peter Gijs van Enk ist Projektmanager für Urbane Regenerierung sowie Housing Programme bei Intervolve, einer Organisation für innovative und integrierte Entwicklung in Amsterdam.



Oliver Walter ist in der Investitionsfinanzierung der Oesterreichischen Entwicklungsbank OeEB tätig. Der Betriebswirt hat langjährige Erfahrung mit der Finanzierung internationaler Industrieprojekte.



Gunnar Wälzholz ist Senior Consultant bei KPMG Sustainability Niederlande. Zu seinen Spezialthemen zählen u.a. Entwicklungsfinanzierung, Social Investment und Community Relations.



Michael Wancata ist Vorstand der Oesterreichischen Entwicklungsbank OeEB. Davor war er in der Oesterreichischen Kontrollbank in leitender Funktion im Bereich Projekt- und Umweltanalysen tätig.



Ernst Wastler ist Vorstandsvorsitzender der VAMED AG. Zuvor hatte Wastler verschiedene Führungspositionen in international tätigen Unternehmen der VAMED-Gruppe inne.



Bernhard Weber promovierte in Handelswissenschaften an der WU Wien. Er ist Mitgründer und Geschäftsführer von ICEP - Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten.

Fax-Anmeldekarte an +43 1 9690254-5

IBWE-Fachkonferenz Entwicklung findet Stadt | 19. Mai 2009 | 9:00-19:00 Uhr | Siemens Forum Wien | Dietrichgasse 25, 1030 Wien

Tagungsgebühren

- Konferenzpass 100,- EUR (zzgl. USt.)
- Konferenzpass ermäßigt 30,- EUR (zzgl. USt.)
(Studierende; MitarbeiterInnen akademischer Einrichtungen | NPOs)
- Gruppenpreis für 4 Personen 300,- EUR (zzgl. USt.)
(4 Konferenzpässe zum Preis von 3)

Vorname, Familienname

Unternehmen | Institution

Adresse | Rechnungsanschrift

eMail | Telefon

Datum | Unterschrift

Workshop-Registrierung

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> WS 1.1 | <input type="checkbox"/> WS 2.1 | <input type="checkbox"/> WS 3.1 |
| <input type="checkbox"/> WS 1.2 | <input type="checkbox"/> WS 2.2 | <input type="checkbox"/> WS 3.2 |
| <input type="checkbox"/> WS 1.3 | <input type="checkbox"/> WS 2.3 | <input type="checkbox"/> WS 3.3 |

Zahlung per Überweisung oder vor Ort.

Bankverbindung: Kontonummer 28964931600, Erste Bank, BLZ 20111

Ihr Konferenzpass ist für Sie ab 8:30 Uhr an der Registrierung hinterlegt.

eMail anmeldung@ibwe.at

Fax 01-969 02 54-5

Informationsbüro Wirtschaft und Entwicklung, eine Initiative von ICEP im Auftrag des BMWJF.

Das Informationsbüro Wirtschaft und Entwicklung IBWE ist eine Initiative von ICEP im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend mit dem Ziel, die strategische Kooperation zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Privatwirtschaft zu fördern und die Rahmenbedingungen für das Engagement österreichischer Unternehmen in diesem Bereich zu verbessern.

Das Informationsbüro Wirtschaft und Entwicklung möchte zu einem wirtschaftlicheren Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit beitragen und die Komplementarität von Wirtschaft und Entwicklung stärker im öffentlichen Bewusstsein verankern.

Sponsoren und Partner der Veranstaltung



ICEP ist 1996 als private, unabhängige Initiative entstanden und will einen Beitrag im Kampf gegen Armut in Entwicklungsländern leisten. ICEP berät Partner in Entwicklungsländern bei der Integration armer Menschen in Wirtschaftskreisläufe. Darüber hinaus bietet ICEP eine Plattform für Information und Kommunikation zum Thema Wirtschaft und Entwicklung und setzt globale Entwicklung auf die Agenda österreichischer Unternehmen. ICEP gibt vierteljährlich das corporAID Magazin heraus, das österreichische Special Interest Magazin für Globalisierung, Wirtschaft und Entwicklung und globale CSR.

Folgende Unternehmen unterstützten ICEP und die corporAID Initiative:
5p Consulting, Alcatel-Lucent, Berndorf, Coca Cola, Eucarbon, Gebrüder Weiss, Hill International, Hübner & Hübner, Investkredit, Kapsch, KPMG, Lenzing, OeKB, OEZA, OMV, Palfinger, Pfanner, Pfizer, Pöyry, respACT, software-systems, Telekom Austria, Vamed, WirtschaftsBlatt, Zumtobel Group

Informationsbüro Wirtschaft und Entwicklung
eine Initiative der ICEP Wirtschaft und Entwicklung GmbH
im Auftrag des BMWFJ

Möllwaldplatz 5, 1040 Wien
info@ibwe.at | www.ibwe.at



www.ibwe.at